

Karl-Heinz Friese

Homöopathie in der HNO- Heilkunde

Leseprobe

[Homöopathie in der HNO- Heilkunde](#)

von [Karl-Heinz Friese](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1922>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Vorwort zur 4. Auflage

Sieben Jahre nach Erscheinen der dritten Auflage ist eine Neuauflage erforderlich geworden. Das bewährte Konzept wurde beibehalten. Es wurden aber zahlreiche Änderungen und Korrekturen durchgeführt. Viele Daten wurden auf den Stand von 2005 gebracht. Rückmeldungen von HNO-Ärzten und auch sonstigen Ärzten haben

gezeigt, dass die Arbeit mit dem Buch gut funktioniert und die Tipps praktisch anwendbar sind. Auch medizinische Laien kommen häufig damit zurecht.

Weil der Stadt,
im Juli 2005

Dr. med. Karl-Heinz Frieze

Vorwort zur 1. Auflage

Dieses Buch wurde primär für Hals-Nasen-Ohrenärzte geschrieben. Die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde ist geradezu ein ideales Gebiet, um in die Homöopathie einzusteigen. Dies hängt damit zusammen, dass das Fachgebiet nicht übermäßig groß und dadurch übersichtlich ist, dass ein Großteil der Organe relativ einfach untersucht werden kann und diese der Diagnostik gut zugänglich sind; außerdem gibt es viele akute Erkrankungen, an denen innerhalb sehr kurzer Zeit die Wirkung eines homöopathischen Mittels beobachtet und kontrolliert werden kann.

Gleichzeitig ist dieses Buch natürlich auch für praktische Ärzte, Allgemeinmediziner und Internisten sowie Kinderärzte geschrieben, die alle sehr häufig mit Krankheiten des hals-nasen-ohrenärztlichen Fachgebiets zu tun haben.

Außerdem wurde versucht, das Buch so verständlich zu schreiben, dass auch der interessierte Laie einiges für sich selbst verwenden kann, wobei selbstverständlich bei der Selbstmedikation sehr vorsichtig vorgegangen werden muss. Das Buch beginnt mit einem allgemeinen Teil zur Einführung in die Homöopathie. In der Homöopathie erfahrenere Ärzte können dieses Ka-

pitel sicherlich überspringen. Daran schließt sich in knapper Form eine Arzneimittellehre an, um die wichtigsten Arzneimittel, die bei den Krankheiten erwähnt werden, in aller Kürze gut nachschlagen zu können. Im Anschluss werden die einzelnen Krankheitsbilder in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organen abgehandelt.

Um erfolgreich die Homöopathie in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde anzuwenden, reicht dieses Buch allein sicher nicht aus, eine gründlichere Fortbildung ist unbedingt zu fordern. Sehr viele niedergelassene HNO-Ärzte sind ständig frustriert, weil sie innerlich fühlen, dass ihre Therapieform nicht die richtige ist. Mangels Alternativen bleiben sie alle dabei. Die Beschäftigung mit der Homöopathie kann in jedem Fall die übliche Frustration beseitigen. Dennoch wird dieses Buch sicher zahlreiche Kritiker finden.

Zunächst einmal sind hier die klassischen Hals-Nasen-Ohrenärzte, die meinen, mit ihrer Behandlungsmethode alles mehr oder weniger in den Griff zu bekommen. Sie werden einzelne der genannten Ratschläge zu gefährlich und verantwortungslos halten. Hierzu ist zu sagen, dass ich alle Ratschläge in diesem Buch per-

sönlich erprobt habe und in der täglichen Praxis anwende und dass damit noch kein Patient ernsthaft gefährdet wurde. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass es einem HNO-Arzt gelingt, mich sachlich zu widerlegen. Erfahrungsgemäß wird aber die Homöopathie von der offiziellen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mehr oder weniger totgeschwiegen bzw. ohne Kenntnis derselben abgelehnt, weil jeder Klinikchef fürchtet, dass er sich beim öffentlichen Bekenntnis zur Homöopathie lächerlich macht. Leider mangelt es hier sehr häufig an Zivilcourage.

Eine andere Kritikrichtung wird von den homöopathischen Ärzten kommen, insbesondere von jenen, welche die so genannten bewährten Indikationen ablehnen. Natürlich sind viele in diesem Buch abgehandelte Krankheitsbilder auch klassisch-homöopathisch nach ausführlicher Repertorisation zu behandeln. Es stellt sich allerdings immer wieder die Frage, wie viele Patienten so behandelt werden können, da der Zeitaufwand doch beträchtlich ist. In einer großen Facharztpraxis kann nicht jeder Patient repertorisiert werden. Ich sehe auch keinen Gegensatz zwischen der „klassischen“ Homöopathie und den bewährten Indikationen. Je nach

Krankheitsbild hilft mal besser die eine, mal die andere Methode. Wenn zum Beispiel am Beginn der Heuschnupfenzeit vierzig Patienten am Tag mit den gleichen Beschwerden erscheinen und für jeden Patienten eine Stunde gerechnet wird, scheitert die Behandlung schon am Zeitproblem. Hier bliebe den streng behandelnden klassischen Homöopathen keine andere Wahl, als die Patienten abzuweisen. Dies führt aber praktisch immer zu einer unterdrückenden allopathischen Behandlung. In diesem Fall gehe ich doch davon aus, dass eine homöopathische Behandlung nach bewährten Indikationen wesentlich besser ist.

Nicht zuletzt werden sich auch Frau Professor Oepen und Professor Prokop mit diesem Buch negativ auseinander setzen. Wie üblich, wird deren Kritik aber wenig konstruktiv sein.

Ansonsten bin ich für jede konstruktive Kritik dankbar und bitte um reichlich Zuschriften.

Zur Ergänzung gibt es zahlreiche andere homöopathische Lehrbücher, die Sie am Schluss des Buches in einem kleinen Auswahl-Literaturkapitel finden können.

Weil der Stadt,
im September 1991

Karl-Heinz Friese



Karl-Heinz Friese

[Homöopathie in der HNO- Heilkunde](#)

Gezielte Behandlung mit bewährten
Indikationen

166 Seiten, kart.



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de